

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 146.

Mittwoch den 25. Juni

1879.

Grösste Auswahl

Regenmäntel

in den neuesten Façons.

Anfertigung nach Maass.

Gebrüder Reifenberg,

23 Langgasse 23.

3752

Hôtel Trinthammer,

3364

3 Mühlgasse 3.

Restauration à la carte. — Mittagstisch von 1 Mark an, im Abonnement billiger. — Vorzügliches Bier. — Reingehaltene Weine. — Café. — Billard.

Wohnungs-Wechsel.

Von heute an befindet sich meine Wohnung **Mauer-gasse 2** bei Herrn Schreinermeister Koch und meine Werkstätte bei Herrn Dr. Weidenbusch, **Schwal-bacherstraße 30.**

Herzlich dankend meinen Abnehmern für das in so reichem Maße geschenkte Vertrauen, bitte ich, dasselbe auch dahin folgen zu lassen.

Achtungsvoll

4093 **Karl Kögel**, Königl. Hof-Stuhlmacher.

Roh-Eis und Flaschenbier.

Abonnements auf **Roh-Eis** in schöner, harter Qua-lität kann zu jeder Zeit beginnen. Preise billig. Lager in **Eis-schränken** in 4 Größen, mit Schlackenwolle gefüllt. Meine Niederlage in sechs verschiedenen Sorten Bier, als: **Lager, Wiener, Erlanger, Münchener, Culm-bacher** und **acht Pilsener Bier**, empfehle in Flaschen und Gebinden. Jede Sendung wird franco geliefert.

H. Momberger,

Launusstraße 43, Parterre.

3127

Loose zur Offenbacher Gewerbe-Ausstellung à Nr. 1. — zu haben in

Ed. Rodrian's Hof-Buchhandlung, 27 Langgasse 27.

Brantfränze und Schleier

das Neueste bei **F. Lehmann**, Goldgasse 4. 145

Weisse und **farbige Kinderschürzen** von 30 Pf. an, **grauleinene** von 50 Pf. an,

Kinderkleidchen von 85 Pf. an, **Kinderstrümpfe**, weiss und farbig, **Jäckchen**,

Schlawwer etc. etc. empfiehlt in grosser Auswahl

2972 **W. Ballmann**, Langgasse 13.

Baumwollene Strumpflängen

wegen vorgerückter Saison zu Einkaufspreisen bei

E. & F. Spohr, 3359 Kirchgasse 32, Ecke des Michaelsbergs.

Kaltwasser-Anstalt „Nerothal“.

Bäder aller Arten,

Schwimmbad.

8937

Milchcur-Anstalt mit Trockenfütterung.

Leçons particulières de français et d'anglais — Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London — Schillerplatz 2a im II. Stock. 3001

Bekanntmachung.

Am 2. Juli c. rückt die 2. Abtheilung Nass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27 zur Schießübung nach dem Schießplatz bei Darmstadt aus.

Zur Fortschaffung der Offiziers-Effecten zc. sind zwei zweispännige Vorspannfuhren von hier nach Trebur und eine zweispännige Vorspannfuhre von hier nach Raunheim, Kreis der Darmstadt, requirirt worden.

Diese Vorspannleistung soll am **Mittwoch den 25. Juni Vormittags 10 Uhr** in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 5, an den Wenigstnehmenden öffentlich vergeben werden.

Der Oberbürgermeister.

Sanz.

Bekanntmachung.

Die Zahlung der Jahreszinsen des in 1875 genehmigten Anlehens des Wasserwerks erfolgt während der üblichen Bureaustunden vom **1. Juli l. J.** an bei der Casse des Wasserwerks (Rathhaus, Zimmer No. 6) gegen eine dortselbst auszufertigende Quittung und Vorzeigung der betreffenden Schuldverschreibung, in welcher letztere die Auszahlung der Zinsen vermerkt wird.

Der Director des Wasserwerks.

Wiesbaden, 24. Juni 1879. Winter.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 25. Juni Abends 8 Uhr:

Abonnements-Ball und Garten-Concert.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

Zum Ball: **Promenade-Anzug.**

Bei ungünstiger Witterung fällt das Garten-Concert aus und findet dann nur **Abonnementsball** statt. Abonnenten und Besitzer von **Curkarten** haben zu beiden Veranstaltungen **freien Eintritt**, indessen sind die Curtax- und Abonnementskarten ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Die **Tageskarte** (à 50 Pfg.) berechtigt **nur zum Garten-Concert**, nicht zum Besuche des Ballsaales.

Für solche Besucher des Balles, welche Nicht-Abonnenten oder Curkarten-Besitzer sind, ist für den Ball eine **besondere Ballkarte** à 3 Mark erforderlich. Der Eingang zum Ballsaal ist durch das Hauptportal und an der Gartenseite durch die kleinere Thüre zwischen dem Conversations- und Spielzimmer (Karten-Controle). Der Eingang zum Garten-Concert allein findet nur durch das Gartenthor am Lesezimmer statt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.**Rosenfest im Curhaus.****Ausstellung:**

Samstag den 28. Juni von 12 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends.
Sonntag " 29. " " 10 " " " 7 " "
Montag " 30. " " 10 " " " 6 " "

Preis-Vertheilung:

Montag den 30. Juni Nachmittags 3 Uhr im grossen Saale.

Montag den 30. Juni Abends 8 Uhr:

Gartenfest, Doppel-Concert, Festball Illumination und Feuerwerk.

Eintrittspreis: **1 Mark.**

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Letzter Zug nach Mainz: 10 Uhr 18 Min.

Letzter Zug in den Rheingau: 9 Uhr 48 Min.

Notizen.

Heute Mittwoch den 25. Juni, Vormittags 9 Uhr:

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Maurermeisters Philipp Jacob Kürzer zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tgl. 114.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Maurergeräthschaften, Brennholz zc., in dem Hause Steingasse 13. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Grasrescenz in dem oberen Theile des Krankenhausgartens an der Castellstraße. (S. Tgl. 145.)

Eine **junge, fette Kuh** zu verkaufen. Näheres auf der Brauerei „Walkmühle“. 4094

Drei Wiesen mit Heu, ferner Stroh zu verkaufen **Nöderstraße 19.** 4105

Gediegenes **Violin-Unterricht** und **Accompagnementstunden** (Violine und Klavier) ertheilt **Emil Kross**. Näh. Villa Rosenlund bei Sonnenberg oder in der Exped. 4156

Ein 5 Monate altes Kind (Mädchen) wird in die Pflege gegeben. Näheres Expedition. 4120

Ein Mädchen von 5 Jahren ist zu **adoptiren**. Näh. Exp. 4095

Ein junges Mädchen er bietet sich als **Pflegekind** zu allen wirthschaftlichen Arbeiten. Näh. in der Expedition d. Bl. 4091

Eine **braune Pinscherhündin** entlaufen. Gegen Belohnung wiederzubringen Marktstraße 27. 4086

Eine **graue Mops-Hündin**, auf den Namen „Moppi“ hörend, ist am 18. d. Mts. abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung im Affen-Theater. 4053

Wissen

zum Verkauf, zum Vermiethen übertragen. **C. H. Schmittus**, 2845 **Ferrngartenstraße 14.**

20,000, event. **40,000 Mark** liegen gegen erste Hypothete zum Ausleihen bereit. Näh. Expedition. 4163

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**

Ein Mädchen, im Ausbessern geübt, sucht noch einige Kunden pro Tag 70 Pfg. Näh. Neugasse 10, 2 St. h. 4123

Eine j., reinkl. Frau f. Monastelle N. Adlerstr. 33. 4104

Eine perfekte Kleidernäherin, welche schon längere Zeit in einem Confections-Geschäfte thätig war, auch im Verkauf gut bewandert ist, sucht baldiges Engagement. Offerten unter E. K. 18 befördert die Exped. d. Bl. 4115

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Kirchgasse 25 im Hinterhaus. 4140

Eine reinliche, feindbürgerliche Köchin mit mehrjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Wezaergasse 21, 2. Stod. 4136

Ein Mädchen aus guter Familie, welches in der feinen Küche, sowie im Nähen und Bügeln bewandert ist, sucht sogleich Stelle. Beste Zeugnisse und Referenzen. Näheres in der Expedition. 4154

Ein Mädchen vom Lande, welches mehrere Jahre gedient hat, in häuslichen Arbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Exped. 4122

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, die Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich Stelle. Näheres Hochstätte 18, 2. Stod. 4103

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Adolphsallee 8, Part. 4111

Eine gesunde **Schenkamme** sucht Stelle. N. Ludwigstr. 15.

Schenkamme, eine gesunde, sucht Stelle. Näh. bei Hebamme Gemmer, Schulgasse 1.

Ein junges, starkes Mädchen, welches etwas nähen kann und noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näheres Mauergasse 2, Dachlogis. 4142

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle für leichte Hausarbeit und als Kindermädchen. Näh. Albrechtstraße 2, Part. 4143

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näh. Saalgasse 16, St. h. 4096

Ein Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft vom 1. August an eine anderweitige Stelle. Näh. Exped. 4084

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Hochstätte 29, 1 Treppe hoch. 4133

Ein Mädchen von auswärts, welches gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle. Näheres Hochstätte 4, Parterre. 4127

Ein Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht sogleich Stelle. Näh. Schulgasse 1, 2 St. h. l. 4089

Eine tüchtige Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Hellmundstraße 3a, Parterre. 4102

Ein ordentliches Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt, sucht eine Stelle. Näheres Ludwigstraße 10. 4085

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Adelhaidstraße 59, 1 Tr. hoch. 4134

Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht Stelle bei 1—2 Kindern von 2—6 Jahren; gute Behandlung wird vorgezogen. Näheres Taunusstraße 21, Bel-Étage. 4126

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht, nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle. Näh. Ellenbogengasse 10. 4153

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches das Kleidermachen, Feinbügeln, Serviren, Frisiren, sowie Zimmerarbeit versteht, dreijährige Zeugnisse besitzt und von der jetzigen Herrschaft auf's Beste empfohlen wird, sucht Stelle zum 15. Juli als Kammerjungfer, zu größeren Kindern, als feines Zimmermädchen od. Stütze der Hausfrau d. **Fr. Birk**, gr. Burgstr. 10. 4110

Ein junges, anständ., gebild. Mädchen von außerhalb, mit vorzügl. Zeugnissen, sucht auf sogleich eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder ähnliche Stelle. Persönlich zu sprechen Helenenstraße 18a, Hinterhaus, bei **Peusch**. 4110

Ein Mädchen aus anständiger Familie, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. bei **Dinges**, Herrnmühlgasse 1. 4128

Ein anständiges Mädchen, in allen feinen Handarbeiten und im Nähen gut bewandert, sucht auf gleich Stelle; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. Adelhaidstraße 16, Frontspitze. 4106

Eine Haushälterin mit 13jährigen Zeugnissen sucht Stelle; gesucht werden **Haus- und Küchenmädchen** durch Frau **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 4155

Eine gewandte Münchener Kellnerin mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle durch **Birk**, große Burgstraße 10. 4162

Herrschaften erhalten jeder Zeit Dienstpersonal; ebenso erhält Dienstpersonal mit guten Zeugnissen Stelle d. Frau Stern's Bureau, Mauerg. 13, 1 St.

Ein Mädchen von außerhalb, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein, auf gleich. Näh. Grabenstraße 14, Parterre. 4159

Ein arbeitsames, nettes, einfaches Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sowie alle Hausarbeiten versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht passende Stelle durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 4162

Ein Junge sucht Stelle als Ausläufer. N. Ellenbogeng. 9, Dchl.

Ein Fuhrknecht, zugleich Schweizer, sucht Stelle. Näheres Saalgasse 22 bei **Heinrich Neumann**. 4087

Personen, die gesucht werden:

Ein anständiges, solides Mädchen zum Austragen eines Kindes des **Mittags** gesucht Langgasse 53, 2 St. rechts. 4117

Ein Mädchen, das perfekt auf der **Maschine** nähen kann, wird gesucht. Näheres bei **Schuhmacher Aug. Thon**, kleine Burgstraße 5. 4108

Ein reinliches Dienstmädchen gesucht **Leberberg** 7. 4114

Ein reinliches Mädchen sofort gesucht **Rheinstraße** 19, 2 St.

Ein **treues** Mädchen für Hausarbeit gesucht **Hellmundstraße** 11, 1. Etage. 4135

Gesucht wird eine feinsürgerliche Köchin in den **Rheingau**, ein gezehtes Kindermädchen für sofort, Mädchen für allein, einfache Haus- und Küchenmädchen durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13. 4139

Ein Dienstmädchen für **Alles** kann sich sogleich oder zum **1. Juli** melden. Näheres **Kirchgasse 13, Parterre**. 4141

Ein feine, gebiegene Kellnerin für auswärts sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 4138

Ein **treues** Mädchen wird zu zwei Kindern gesucht **Hirschgraben** 8, Parterre. 4150

Ein Mädchen auf den **1. Juli** gesucht. Näh. **Exp.** 4149

Ein **sauberes** Mädchen, welches Hausarbeiten versteht, wird gesucht **Moritzstraße** 11. 4144

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, wird für eine kleine Familie gesucht. Näheres **Dohheimerstraße** 24, Parterre, zwischen 10 und 1 Uhr. 4080

Ein einfaches Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** wird zum **1. Juli** gesucht **Elisabethenstraße** 6 im **3. Stock**. 4083

Herrngartenstraße 15, 3 St., wird zum **1. Juli** ein Dienstmädchen gesucht. 4088

Eine **französische**, feinere **Bonne** für ein **10jähriges** Kind nach **Rußland** gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 4139

Gesucht ein Mädchen **Röderstraße** 27. 4129

Gesucht **Restaurations-, Herrschafts- und feinsürgerliche Köchinnen**, Mädchen für allein, 1 nette, gewandte Kellnerin, sowie 1 junges Mädchen nach **Biebrich** durch **Birk**, große **Burgstraße** 10. 4162

Junge, gewandte **Saal- und Restaurationskellner**, ein tüchtiger **Zimmerkellner** sofort gesucht durch das **Bureau von Ritter**, Webergasse 13. 4139

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht wird zum **1. October** von 2 Personen eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör für circa 6—700 Mark in ruhigem Hause, Südseite, in nicht zu stiller Straße. Offerten unter **A. S. No. 16** besorgt die Expedition d. Bl. 4132

Ein **Lothal**, welches sich eignet, um Versteigerungen darin abzuhalten, wird sofort oder auch von **October** ab zu miethen gesucht. Offerten unter **Chiffre N. 1800** sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 4078

Ein kleineres **Ladenlokal** in **frequenter Lage** auf **Jahre** zu miethen gesucht. **Gesl. Offerten** unter **Chiffre W. R. 98** an die Expedition d. Bl. erbeten. 4109

Angebote:

Geißbergstraße 18a sind 2 bis 3 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 4158
Ein **fein möblirtes Zimmer**, event. mit **Cabinet**, ist zu vermieten **Webergasse 32a**, 1 Treppe. 4145

Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Küche und Zubehör, per **1. October** zu vermieten **Helenenstraße 16**, Parterre. 4146

Ein auch zwei schön möblirte **Parterre-Zimmer** sind auf **1. Juli** billig zu vermieten; auch kann **gute Kost** gegeben werden **Stiftstraße 3**, Parterre. 4118

Ein kleines **Logis** u. 2 möbl. Zimmer zu verm. **Römerberg** 1. 4147

Möblirtes Zimmer zu vermieten **Kirchgasse** 15, 2 Tr. h. 4077

Eine möblirte **Hochparterre-Wohnung** von 2 bis 3 Zimmern nebst Küche sofort zu vermieten. Näh. **Exp.** 4076

Laden. **Webergasse** 15 ist ein **Laden** mit Wohnung zum **1. October** zu vermieten. 4098

Dohheimerstraße 19 sind eine **Werkstätte** oder **2 Magazinräume** billig zu vermieten. Näh. daselbst **1 St. h.** 4081

Ein **Theil** einer **Schener** zu vermieten. Näh. **Exp.** 4152

Arbeiter erhalten **Kost** und **Logis** **Nerostraße** 16. 4125

Ein Arbeiter erh. **Kost** und **Logis** **Webergasse** 42, 3 St. 4130

(Fortsetzung in der Beilage.)

Metzgergasse 13. Nur 13 Metzgergasse.

von Mittwoch den 25. bis Samstag den 28. Juni bietet sich

die Gelegenheit für Damen

die schönsten Haarzöpfe und Garnituren, nur aus reinem Menschenhaar
verfertigt, billig zu kaufen.



- 1 Diademzopf à Mk. 2.60.
- 1 Haarzopf, 65 Ctm. lang, à " 5.-
- 1 Haarzopf, 80 Ctm. lang, à " 8.-
- Längere Haarzöpfe mit langem Deckhaar, bis zu 100 Ctm. à Mk. 9, 12, 15, 18, 20 bis Mk. 36 und höher.
- Hängelocken das Paar zu Mk. 2.- bis Mk. 6.-
- Naturkränze " " von Mk. 4.- bis 12.-
- 1 Locken-Chignon " " von Mk. 8, 10, 12 bis 15.-
- 1 Stecklocke Mk. -.50.
- 1 Stecklocken-Chignon " 3.-

Ausgefämmte Haare werden zu einem Zopfe gearbeitet und in 8 Tagen
pünktlich franco abgeliefert für **Mk. 1.20.**
Zöpfe und Haare nach Wunsch gefärbt für " 1.-
Die Haarzöpfe, selbst die billigsten à **Mk. 2.60**, sind nur aus
reinem Menschenhaar verfertigt.

Imitations-Zöpfe à **Mk. 1.50** und **Mk. 2.50.**

Auswärtige Aufträge, die an die Adresse: **E. Frankl Nachfolger** in
Frankfurt a. M., gerichtet werden, werden bei Angabe des Preises und Beilage von
Haarmuster oder Angabe der Haarfarbe sofort gegen Einsendung des Betrages oder per
Nachnahme ausgeführt.

F. Frankl Nachfolger

aus Frankfurt a. M.

In Wiesbaden bin ich nur von **Mittwoch den 25. bis Samstag den 28. Juni** anwesend. Das Verkaufsortal befindet sich

13 Metzgergasse 13.

NB. Meine in ganz Deutschland bekannte, gut renommirte Firma bürgt für Echtheit und Güte
meiner Waare, weshalb ich jede weitere Aufpreisung unterlasse. Ich lade daher Jedermann, auch
Nichtkäufer, zur Besichtigung meines Waarenlagers höflichst ein. (224/VL.)

Heute Mittwoch

den 25. Juni Vormittags 10 Uhr werden im Hause
Steingasse 13 folgende Maurergeräth-
schaften, als: Eine Parthie Diele, Bolzen, Durch-
würfe, 7 Schubkarren, Bogen, Kollkeile, Bütteln,
Leitern, Brennholz und dergleichen, öffentlich gegen
Baarzahlung versteigert.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

478

Touristenbrillen,

aus Gelatineblättern angefertigt, patentirt für das deutsche
Reich und andere Staaten, sind zu den billigsten Preisen vor-
rätzig in der

Buchhandlung von **Julius Zeiger,**
Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße.

4121

Es noch in gutem Zustande sich befindlicher, transportabler
Herd zu verkaufen Dogheimerstraße 11. 3283

Bonwagen billig zu verkaufen. Näh. Exped. 3651

Tapeten & Decorationen

en gros „Specialität“ en détail
empfiehlt in den neuesten und geschmackvollsten
Mustern und stets reichster Auswahl zu sehr soliden
Preisen

Rudolph Haase,

Magazin & Comptoir

23 Taunusstrasse 23.

P. S. Für den südlichen Stadttheil halte im Comp-
toir der Herren **Adrian, Bahnhofstrasse,**
eine **complete Mustercollection** zur gef. An-
sicht, resp. Abholung bereit. 3070

Alle Arten Stühle werden geflochten und reparirt zu
den billigsten Preisen von
2802 **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.**

Männergesang-Verein.

Samstag den 28. Juni c. Abends 8 1/2 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft

im „Saalban Schirmer“, Bahnhofstraße,

wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder und Gäste nebst Familienmitglieder mit dem Bemerten ergebenst einladen, daß die für die Winterveranstaltungen ausgegebenen Legitimationskarten gültig sind.
Der Vorstand. 35

Nur noch kurze Zeit!

Wilhelmstrasse. — Wiesbaden.

L. Broekman's

Affen-Theater

Cirque miniature.

Heute Mittwoch den 25. Juni:

2 grosse Vorstellungen um 4 und 7 1/2 Uhr.

„Die hohe Doppelschule“,

ausgeführt von den 2 japanischen Hengsten Zarif und Simon.

Morgen Donnerstag: Vorstellung um 7 1/2 Uhr:

Alles Nähere besagen die Anschlag-Zettel.

208

L. Broekman, Director.

I. Qualität Weisbrot 4 Pfd.	48 Pf.
II. „ Gemischt-Brot 4 Pfd.	46 „
Schwarzbrod, rund und lang, 4 Pfd.	40 „

empfehl't
4148 Fr. Rössler, Bäcker,
Walramstraße 27a.

Täglich frischen Scheibenhonig per Pfd. 1 Mk.,
Seimhonig, ausgedrückt, per Pfd. 40 Pf., 100 Pfd. 35 Mk.,
Lechhonig per Pfd. 60 Pf., 100 Pfd. 50 Mk., von 8 Pfd. an,
Fastage 50 Pf. und 2 Mk. Haide-Bienenwärme 6 Mk.,
runder Strohforb Mk. 1.50 gegen Nachnahme. (Ho. 980a.) 18
Soltan, Lüneburger Haide. E. Dransfeld.

Salatöl,

vorzüglich, reinschmeckend, 4013

feinsten Landhonig in Gläsern à 1 Pfund,

Tafelsenf in Gläsern und offen,

Capern Ia non pareil per Pfd. Mk. 2,40,

Weinessig in diversen Sorten,

Frankfurter Essig-Essen per Flasche Mk. 1,—

Reis-Strahlen-Stärke feinsten Qualität in ca. 4 Pfd.-

Paqueten und lose, prima weiße Kernseife } sehr billig,

„ hellgelbe „

empfehl't J. H. Dahlem, Michelsberg 16.

Nicht zu übersehen. Jeden Abend um 7 Uhr
frische Mezer Erd-
beeren per Pfd. 50 Pf., bei Bestellung in's Haus gebracht.
4116 Häfnergasse 15.

Dickwurzpflanzen

in großen und kleinen Parthien zu haben Morizstr. 30. 4127

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. Juni Vormittags 9 Uhr und
Nachmittags 2 Uhr läßt eine Herrschaft Abreise halber in
dem Auktionslokale Nerostraße 11 folgende, gut erhaltene
Möbel versteigern:

3 verschiedene Rußbaumbetten, 2 Kleiderschränke, 1 kleines,
rußbaumenes Buffet, 1 Secretär, 1 großer, tannener
Kleiderschrank, 2 ovale Tische, 1 Waschkommode, 2 ruß-
baumene Kommoden, 1 schwarzes Sopha, 1 grünes
Chaiselong, 1 Pfeiler Spiegel, 1 ovaler Spiegel, 1 Spiegel-
schrank, 1 Consolschränken, Kleiderstübe, 1 Küchenschrank,
1 Eisschrank, 1 Barocksofha, 1 blaue Plüschgarnitur,
Rohr- und Strohtühle, Tische, Korbhaar- und Seegras-
Matratzen, 1 Bücherchrank und 1 Herrensreibtisch;

Beizzeug: Betttücher, Tischtücher, Servietten, Bett- und
Kopflissen-Heberzüge, 1 Stück Hausmacher Leinen, 3 Kette
Leinen, Taschentücher, Handtücher, Unterhosen, Bettdecken,
Nachtdecken, Frauenhemden und Strümpfe;

Kleider: 3 seidene Frauenkleider, 1 Schlafrod, 1 Sammt-
jacke, mehrere wollene Frauenkleider, 2 Doppelshawles,
Frauentiefel u. s. w.;

Silber: 2 Duzend Theelöffel, 1 Duzend Messer, 1 Kaffee-
und Milchkanne;
Johann 2 Porzellan-Basen, Glas, Porzellan, Nippfachen
und sonstige Küchengeräthe.

Heinrich Martini,
Auctionator.

459

Pferde-Versteigerung.

Donnerstag den 26. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr
werden auf dem Bahnhof der Hess. Ludwigsbahn in Wies-
baden die zur Concursmasse des Herrn Philipp Hummel I.
von Bauschheim gehörigen

6 schweren Zugpferde

unter den bei der Versteigerung bekannt gemacht werdenden
Bedingungen gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.
Rüsselsheim a. M., den 23. Juni 1879.

Der Masse-Curator:
J. Sittmann.

4124

Blumenfreunde und Gärtner

Lade zur Befichtigung meiner eben in schönster Blüthe befind-
lichen Sortimente von

Pelargonium grandiflorum Odier und Zonale

4107

(neue und neueste) freundlichst ein. — Eintritt frei.

P. Klein, Handelsgärtnerei, Elisabethenstraße 16.

Seig-Seife (geseslich geschlitt).

Diese Seife ist entgegen anderen Seifen am Vortheilhaftesten
im harten Wasser ohne Soda anzuwenden; die Wäsche braucht
nur damit gekocht zu werden; wegen ihres billigen Preises —
25 Pf. das Pfund — eignet sie sich zu allen Reinigungs-
zwecken.

Zu haben in Packeten von einem Pfund bei den Herren:

- | | |
|----------------|---------------|
| Franz Blank. | A. Schirmer. |
| Joh. Dillmann. | Ed. Weygandt. |
| J. H. Dahlem. | A. Cratz. |
| H. Hanstein. | J. W. Weber. |

Ph. Müller, Hellmündstraße 19 a. 4090

Ein Eisschrank mit Aufsatz und ein Buffet zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 4092

Bier Tonnen sehr guter Cement werden billig abgegeben
bei G. Schöller, Dohheimerstraße 19. 4082

Schwarze, weiße und farbige Mohairtücherdas Neueste in großer Auswahl bei
145**F. Lehmann, Goldgasse 4.****Brenners Fleckwasser** entfernt sofort jeden Fett-,
Theer- und Fettfleckaus Kleidern 2c. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe,
à Flasche 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden,
Langgasse 17. 123**Avis für Damen!** 4160Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von **Corsets**
nach **Maak**, orthopädischen Corsets, Leibbinden nach ärztlicher
Vorschrift. **C. Roesch, Kapellenstraße 5.****Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang: Schellfische, Cabliau, Rheinsalm,
Hummer, Seezungen, Flußfische 2c.

475

F. C. Hench, Hoflieferant.**Neuer Laberdan prima Qualität**bei **Margaretha Wolf, Ellenbogengasse 2.** 3872**Fischhandlung**

Häfnergasse 9.

Frisch eingetroffen:

Rheinsalm, Seezungen, Steinbutt, Karpfen, Aale,
Schleien 2c. 486**Feinster Leberthran,** 150fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit Metall-
Verschluss à 60 Pfg., 1 M. und 1,70 M.

Eisenhaltig pr. Fl. à 1 M.

Zu haben bei **Ph. Reuscher und F. Strasburger.****Gut Emser Brod**

zu haben bei den Herren Kaufmann

A. Schirg, Schillerplatz, und
Bellosa, Ecke der Rüder- und Tannusstraße. 3940**Gutes Bratenfett** zu verkaufen in der „**Restauration**
Boths“, Langgasse 11. 4099Ein **Mitteler** zum „**Rheinischen Kurier**“ gesucht **Schwal-**
bacherstraße 9, 1 Siege. 4131Ein neuer, sehr bequem konstruierter **Lehnstuhl**, für einen
kranken Herrn, soll zum Besten der Armen verkauft werden.**Schwester Pauline** im Paulinenstift.Eine **Mahagoni-Kommode**, 2 Waschtische und 1 Glas-
kasten, zus. für 10 Mk. zu verkaufen **Häfnergasse 11, 2. St.** 4164**Nerostraße 3, 1 Treppe links**, ist wegzugshalber eine **neue**
Einrichtung preiswürdig zu verkaufen, darunter hochelegante
Schnitzmöbel. Zu besehen von 12—3 Uhr. 4079Ein **Sopha, Sessel und Stühle** mit schwarzem Damast
überzogen, gut erhalten, zu verk. **Hellmundstr. 9, 3. Etage.** 4137**Koffer**sind stets zu haben bei **A. F. Lammert,**
Sattler, Metzgergasse 37. 4157Schöne **Dickwurz-Pflanzen** sind zu haben auf „**Hof-**
Geisberg“. 3384**Quittung.**Für den durch Brand geschädigten Schreiner **Phil. Christian**
Maraner von hier sind ferner eingegangen: Bei Herrn **F. W. Käse-**
bier: Durch die Herren **Euler & Koppen** von **J. D. W. 10 M.**, durch
Herrn **Gottfr. Koch** von **N. N. 1 M.**, **N. N. 50 Pf.**, Herrn **Stoerner**
3 M., Herrn **Gottfr. Koch** 3 M. Bei der Expedition d. Bl.: Von
D. B. 1 M., welches bündend bescheinigt wird.Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß
am Sonntag Abend 10 Uhr unsere liebe Schwester,
Schwägerin und Tante,**Eva Rilb Wwe., geb. Sonn,**mit den heil. Sterbesacramenten versehen, sanft dem
Herrn entschlafen ist und bittet um stille Theilnahme im
Namen der Hinterbliebenen **M. Sonn.**

Wiesbaden, den 23. Juni 1879.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 25. Juni Nach-
mittags 3 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen
Friedhofe statt. 4100**Danksagung.**Allen denen, welche unserem lieben Manne, Vater,
Schwiegervater und Großvater, dem Herrn **Kutscher**
Dönges, die letzte Ehre erwiesen und allen denen,
welche mir bei seinem langen Leiden so hilfreich zur
Seite standen, sage ich im Namen aller trauernden An-
gehörigen meinen innigsten Dank.

4113

Frau Louise Dönges Wittwe.**Tages-Kalender.**Die permanente **Kurhaus-Kunsausstellung** im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.**Musik** am Hochbrunnen täglich Morgens 6 Uhr.**Porzellan-Gemäldeausstellung**, Malinstit v. Marie Heine, **Beberg 9, I. 2073****Heidecker's Privat-Turnanstalt**. Täglich Unterricht. Näh. **Saalgasse 10.**

Heute Mittwoch den 25. Juni.

Schützen-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: **Übungsschießen** auf dem
Jagdtand.**Wochen-Zeichenschule**. Nachmittags von 2—5 Uhr: **Unterricht.****Kurhaus zu Wiesbaden**. Nachmittags 4 Uhr: **Concert**. Abends 8 Uhr:**Abonnementball und Garten-Concert.****Brockman's Affentheater**. Nachmittags 4 und Abends 7 1/2 Uhr: **Große**
Vorstellung.**Gesangverein „Sängerkunst“**. Abends 8 1/2 Uhr: **Probe** im Vereinslokale.**Erika.**Novelle von **F. v. Stengel.**

(Schluß.)

Auf dem Pfade vom Walde her schritt jetzt eine Frau bergan.
Ein schwarzes, einfaches Kleid und ein um den Kopf geschlungenes
Tuch gaben ihrem Aussehen etwas Nonnenhaftes. Sie ging rüstig
vorwärts, obwohl ihr Schritt nicht die erste Elasticität der Jugend
hatte, auch ihr Gesicht trug bereits die Spuren leisen Wehes,
aber es hatte seine Schönheit bewahrt, und ein Ausdruck der
Milde und Güte verklärte dies noch; nur ihr Auge war umflort,
als habe es viel geweint, und aus den Jügen sprach eine Ergebung,
die erst nach hartem Kampfe erlangt war. Sie trug einen Korb
am Arme und kam von der kranken Frau des Köhlers im Berg-
walde, der sie Wein und kräftige Speisen gebracht hatte. Wie
sie auf der Höhe ankam, fiel ihr Blick auf den Mann auf der
Moosbank. Im ersten Augenblick erschrad sie, ein Fremder war
hier so selten nur zu finden; sie blieb stehen, und schaute ihn
halb mißtrauisch, halb theilnehmend an, dann ging sie weiter, ihr
Weg führte an ihm vorbei dem Klosterhofe zu. Zuerst hatte er
ihre Schritte nicht gehört, aber jetzt, als im Vorübergehen ihr
Schatten auf ihn fiel, nahm er die Hand von den Augen und
sein Blick traf sie, wie sie sich nochmals umwandte, dabei begegnete
er dem ihrigen. „**Erika!**“ rief er plötzlich, und die Arme nach ihr
ausbreitend, stürzte er auf sie zu. Sie wich zurück, ihre ganze
Gestalt erbebte, ihr blaßes Gesicht ward wie leblos, und ihre
dunkeln Augen starrten nach dem Fremden.„**Erika, bist Du es!**“ rief er nochmals und sank vor ihr
nieder, die Hände flehend zu ihr erhebend.

Sie blieb regungslos, vergebens rang sie nach Fassung.

„Bist Du es, Erika, oder ist es nur Dein Schatten? — Ja, Du bist es, es ist Dein Auge!“

„Walter, warum kommst Du zurück?“ Diese Worte brachten sich endlich Bahn, aber tonlos glitten sie von ihren Lippen; wie ein Blühtrahl traf ihn die Frage.

Er sprang auf, und die Hand, die er ergriffen, heftig loslassend, fast wegschleudernd, wich er zurück. „Nein, nein, Du bist es nicht, Erika ist todt! — Die Gräfin Waldheim ist es! — Wie kommt sie hierher? Sie in Nonnentracht!“ Er lachte bitter: „Ja, das ist das Ende, aus dem Prunkgemach des Prinzen in die Klosterzelle!“

Sie wandte sich von ihm, in ihren Augen flammte es stolz auf, ihr Gesicht erglühte und schmerzlich zuckte es um ihren Mund.

Er sah ihre Bewegung, und schon stand er wieder neben ihr, und die Hand ergreifend, die sie ihm nur widerstrebend ließ, flüsterte er in einem Tone, der kaum wie Spott und Hohn klang: „Die Braut des Prinzen hat nichts zu fürchten vom Förster Walter, dem liegt nur die Erika am Herzen, und die ist ja gestorben.“

Er hielt inne und ihr in die Augen sehend, die sie vergebens niederzuschlagen suchte, fuhr er erst nach einer Minute fort: „Ist sie nicht gestorben? — O wäre sie nie geboren!“ und in unsagbarem Schmerz schlug er die Hände vor sein Gesicht und weinte.

Sie stand noch an der gleichen Stelle, dann aber trat sie an seine Seite, und die Hand auf seine Schulter legend, sagte sie leise: „Walter, verzeih!“

Er sah zu ihr auf, die Thränen hatten seinen Groll gewaschen, aber der Schmerz blieb zurück. „Erika, müssen wir uns so wiederfinden? — Der Sehnsucht nach der Heimath konnte ich nicht länger widerstehen, dann weiterziehen in den Kampf, in den Tod, so Gott will — und ich finde Dich, Erika! Bist Du es wirklich?“

„Ja, ich bin es, Walter! O Walter verzeih, sag, daß Du mich nicht verachtest!“ rief sie in plötzlich erwachender Leidenschaft. „Walter, mein einziges Flehen ist um Deine Vergebung.“

„Meine Vergebung? Habe ich Dir zu vergeben, Erika? — Als ich von Dir wegstürmte in blinder Leidenschaft statt Dich zu retten, selbst um den Preis Deines eigenen Lebens, da frevelte ich an der Liebe. Du warst nur schwach, — ich habe an Dir gesündigt.“

„Nicht so, Walter,“ flehte sie, „sprich nicht so.“ „Erika, Jahre sind vergangen, Jahre namenlosesten Leides für mich, — wir waren todt für einander, wir hätten uns nie mehr wiedersehen sollen, der Himmel hat es anders gesügt! — Gib mir die Hand, Erika, und hier, wo Du sie mir einst zum ewigen Bunde gereicht, laß uns vergessen.“

„Vergessen!“ wiederholte sie leise und zog die Hand zurück, die er hielt, als wolle er sie nimmer lassen.

Er sah ihr ins dunkle Auge, in dem eine schwere Thräne schwamm. „Laß mir die Hand, Erika, war sie nicht einst mein! Laß sie mir, für einen Augenblick nur! Laß mich glauben, sie sei noch mein!“ Und mit sanfter Gewalt zog er sie neben sich auf die Moosbank; sie folgte ihm willenlos, verbarg ihr Gesicht in der Hand und weinte leise.

Ihr Weinen schnitt ihm ins Herz. „Erika,“ fing er wieder an, „wilst Du mir heute sagen, was ich einst vergebens von Dir zu wissen begehrte?“

„Was ist's, Walter?“

Er sah ihr forschend ins Auge. „Erika, sag mir, hast Du den Prinzen je geliebt?“

Eine glühende Röthe überzog ihr Gesicht. „Walter, frage nicht, Du wirst ja vergessen und vergeben!“

„Vergeben? was soll ich vergeben? Du hast mir ja nie gesagt, was Deine Schuld!“

„Du sollst Alles wissen, Walter, nur vergib und dann laß uns scheiden für immer.“

Und leise flüsternd bekennt sie dem Freunde die Schuld ihres Lebens, — er unterbricht sie nicht; aber er hält ihre Hand fester in der seinen, als ob er sie niemals mehr lassen wolle, und wie sie geendigt, neigt er sich zu ihr und küßt ihr Stirne und Augen.

„Erika, ich glaube an Dich — Du bist mein!“

Und wie die Sonne hinter den Bergen sinkt, stehen die

Beiden auf der Berghöhe wie einst, es liegt nichts mehr zwischen ihnen, das jahrelange Leid ist von ihnen genommen, Walter vergibt ihr den Irrthum, wie sie seiner Härte nimmer gedenkt.

Und jetzt, nachdem er die Erika wiedergefunden, erzählt Walter Sterned der Gräfin Waldheim, daß keine Klust sie mehr scheidet, da er durch Thaten den Platz errungen, den sie durch ihre Ahnen ererbt.

Sie schaut voll stolzer Freude zu ihm auf, dann aber sagt sie lächelnd: „Hast Du denn vergessen, daß der Förster Walter und die Erika vom Klosterhof zusammengehören wie der Baum und seine Blüthe?“

Locales und Provinzielles.

(Gemeinderathssitzung vom 23. Juni.) Das Gesuch des Herrn Carl Necker um käufliche Ueberlassung einer Dachstuhlfläche hinter seinem Wohnhause in der Metzgergasse behufs Erweiterung des Hofraumes geht zunächst an die Baucommission zur Begutachtung. — Herr Branddirector Scheurer berichtet, daß die in der Memise in der Museumsstraße untergebrachte Nürnberger Leiter im Sommer zu sehr der Hitze und ebenso dem Regen ausgesetzt sei und deshalb eine bessere Verwahrung nöthig erscheine. Da bereits ein anderer Aufbewahrungsort gefunden ist, so wird von einer neuen Beschlußfassung hierüber abgesehen und die Sache als erledigt betrachtet. — Auf die Beschwerde der Badhausbesitzer zum „Römerbad“ und zum „Europäischen Hof“, darüber, daß dem Hibelcolporteur Gärtner erlaubt sei, dicht am Kochbrunnen eine Bude aufzustellen zum Zwecke des Verkaufs von Büchern, wo dadurch den in den Hotels wohnenden Fremden die Aussicht benommen sei, erwiedert die Polizeidirection, daß diese Beschwerde wohl gerechtfertigt erscheine und fragt bei dem Gemeinderath an, ob derselbe Bedenken dagegen erhebe, wenn dem r. Gärtner aufgegeben werde, die Bude mit dem Rücken an die Fassade des ehemaligen Verwaltungsgebäudes am alten Hospital aufzustellen. Hiergegen wird nichts zu erinnern gefunden und die Aufstellung nur auf Widerruf genehmigt. — Herr Georg Becker beabsichtigt die Aufstellung eines Wasserhäuschens am Ecke der alten Colonnade. Beschluß über dieses Gesuch wird in der geheimen Sitzung gefaßt werden. — Das Königl. Appellationsgericht dahier als Vertreter des Justizfiskus hat gegen den aufgestellten Fluchtlinienplan in VI. Banquartier zwischen Drauzen- und Moritzstraße Einspruch erhoben, motivirt damit, daß für das nächstens zu errichtende Justizgebäude zu wenig Raum verbleibe. Der Gemeinderath wird wegen der gemachten Einwendungen mit dem Vertreter des Fiskus in Unterhandlung treten und demnächst von dem Resultat derselben der Königl. Regierung Vorlage machen. — Herr Curbdirector Heyl berichtet, daß der Thermalbrunnen auf dem „Warmen Damm“ von Curgästen sehr stark besucht werde, und daß er schon von verschiedenen Seiten getragt worden sei, ob es nicht ermöglicht werden könne, daß an einigen Tagen der Woche Streichmusik dafelbst stattfinde. Er bitte daher, der Gemeinderath möge diesen Wünschen des Curgästeliums entgegenkommen, umso mehr als nur die eine Hälfte der Curgästel auf dem Kochbrunnen spielt und diese Annehmlichkeit sonach ohne Kosten geschaffen werden könne. Herr Meckel spricht sich entschieden dagegen aus, indem er hervorhebt, daß er wieder ein Gebränge an dem Brunnen bis jetzt wahrgenommen, noch überhaupt es als ein Bedürfnis erachten könne, auch dort noch musizieren zu lassen, überhaupt scheine ihm dies der zweite Schritt zur Uebersperrung des „Warmen Damms“ zu sein. Herr Meckel schlägt vor, darauf einzugehen, zumal ja die Musik keine Kosten verursache. Herr Dr. Berle wünscht, daß es nicht gelinge und enthält sich, als bei der Sache persönlich interessiert, der Abstimmung. Der Antrag des Herrn Curbdirectors wird mit 6 gegen 4 Stimmen (Herrn Kimmel, Fauser, Käberger und Meckel) angenommen. Letzterer will seinen Widerspruch speciell in das Protocoll aufgenommen haben. — Der Vorstand der Kleinfinders-Bewahranstalt stand darum an, der Gemeinderath möge eine Bescheinigung über den auf dem Krankenhausterrain von der Anstalt an die Stadt verkauften Acker im Werthe von 7817 Mark 17 Pf., als zum Immobilienvermögen der Anstalt gehörig, ausstellen. Die Schuld ist zwar anerkannt und sind bisher die Zinsen des Kaufpreises in Ausgabe gebracht worden; bevor jedoch dem Anstalten stattgegeben wird, soll zunächst Herr Bürgermeister Soulin gehört werden, ob und inwieweit dieserhalb ein Anspruch an die Stadt gemacht werden kann. — Zur Prüfung der 1878/79er Stadtmagistrats-Rechnung werden die Herren Kimmel und Wagemann erwählt. — Nach Mittheilung des Herrn Ingenieur Richter kann die Schule in der Bleichstraße am 1. October zur Benutzung übergeben werden, und empfiehlt die Baucommission, der Gemeinderath möge die nöthigen Maßregeln zur Verlegung der Schulen darnach treffen. Die beiden Elementar-Schulen auf dem Berg werden nach der Schule an der Bleichstraße überziehen, so daß die Schulen auf dem Schulberg ausschließlich von Mädchen besucht werden. — Herr Gymnasial-Director Dr. Bähler theilt dem Gemeinderath mit, daß der aufgebauete Stock des Gelehrten-Gymnasiums voraussichtlich vor 1. October noch nicht bezogen werden könne und verbindet mit dem Dank für die unentgeltliche Benützung von 12 Classenzimmern in der Marktschule die Bitte, der Gemeinderath möge gestatten, daß noch vier weitere Classen dafelbst untergebracht werden, weil viele Schüler wegen nicht vorhandenen Raumes nicht aufgenommen werden könnten. Dem Wunsche wird einstimmig stattgegeben; von Herrn Meckel wird dabei gewünscht, es möge etwas mehr darauf gesehen werden, daß die Gymnasialschüler während der Pause nicht, wie dies bisher geschehen, mit dem Frühstück im Munde, lärmend durch die Burgstraße sich einander nachlaufen, den Brunnen auf dem

warmer Damm umstellen und dadurch die Fremden stören. — Dem Gesuche der Herren Gebrüder Dormann & Korn um Erlaubnis zur Errichtung eines Güterdepots auf ihrem Grundstück rechts vom Schiersteinerweg wird auf Widerruf und unter der Bedingung stattgegeben, daß die übliche Feldwegbreite auf die Länge von 200 Meter (vom Schiersteinerweg ab) während des Bauens entrichtet wird. — Dem Gesuche des Maurers Herrn August Meißner um Erlaubnis zur Errichtung eines Schuppens auf dem von ihm gepachteten Grundstück im Distrikt „Lobdenhof“ wird auf Widerruf und unter der Bedingung willfahrt, daß Wittsteller die übliche Feldwegbreite dauernd bezahle. — Desgleichen wird gegen das Gesuch des Militär-Commandos dahier um Erlaubnis zur Erbauung eines Badehauses auf dem Terrain der Infanterie-Kaserne nichts zu erinnern gefunden. — Auch wird das Gesuch des Herrn W. Röder, betreffend die Erbauung eines Wohnhauses an der Zahnstraße, genehmigt; vorerst sind aber die auf sein Grundeigentum entfallenden Straßen- und Canalbaukosten sicher zu stellen, soweit dies nicht bereits geschehen. — Die Herren Pfaff & Bruch bitten um die Genehmigung eines von ihnen vorgelegten Fluchtlinienplanes, sowie um Bauerlaubnis. Da bei diesem Project zwei Straßen, nämlich Rhein- und Dohheimerstraße, in Betracht kommen, die Wittsteller aber vorläufig den Zugang zu ihrem Fabrikgebäude von der Dohheimerstraße aus nehmen, so haben dieselben nach den Bestimmungen des Baustatuts vorläufig nur die Verpflichtung, die Kosten für die Dohheimerstraße vorzulegen; die Kosten für die Rheinstraße kommen erst dann in Betracht, wenn nach jener Seite hin gebaut wird. — Geheime Sitzung.

(Strafkammer. Sitzung vom 24. Juni.) Die Ehefrau eines Tagelöhners erhob gegen ihren Hausherrn, einen Küfer, Privatklage wegen Mißhandlung und Beleidigung und erwähnt dabei, daß der Beklagte zunächst ihren Sohn geschlagen, und als sie — die Klägerin — diesem zu Hilfe habe eilen wollen, der Beklagte auch ihr mehrere Schläge auf den Kopf versetzt und sie durch Worte beleidigt habe. Das Amtsgericht verurtheilte deshalb den Küfer zu einer Geldstrafe von 80 Mark eventuell zu 3 Tagen Haft. Die Strafkammer als Berufungsinstanz setzt die Strafe kostenfällig auf 5 Mark herab. — Mehrere Leute aus Schneidhain lehrten i. Z., vom Schneeschöpfen zurückkommend, in einer dortigen Wirthschaft ein, wo bald ein Streit entstand, bei welchem ein Mann, der zwar durch sein Benehmen die Veranlassung gegeben, durch Schläge auf den Kopf mit genagelten Schuhabsätzen mißhandelt wurde. Gegen drei der in Anklagestand versetzten Tagelöhner wird auf eine Gefängnißstrafe von je 3 Tagen erkannt. — Ein Tagelöhner aus Kleinfarben entwandete aus einem Garten an der schönen Aussicht in Homburg 60—70 Stück Kopfsalat und verkaufte sie in Bonmersheim; derselbe stahl ferner einem Fuhrmann aus Kirtrorf eine Reisetasche mit Inhalt. Der Angeklagte, schon zweimal wegen Diebstahls bestraft, wird zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Ein 16jähriges Mädchen, geboren zu Brüssel, zuletzt wohnhaft in Cronberg, gibt zu, in Sodan ein Paar der Ehefrau eines russischen Staatsrathes gehörige Stiefel im Werthe von 15—20 Mark gestohlen zu haben. Die Angeklagte wird zusätzlich zu der unterm 30. Mai d. J. gegen sie erkannten Gefängnißstrafe zu einer solchen von 3 Wochen verurtheilt.

(Sterbefall.) Im 79. Lebensjahre verschied vorgestern der Landesbibliothekar Herr Carl Ebenau, der lange Zeit in seinem Amte recht verdienstlich wirkte und allgemeine Achtung in ganz Nassau genoß.

(Das Schwurgericht.) Im III. Quartal tritt erst im Monat September, also nach den Gerichtsferien, zusammen.

(Zur Klärung.) Die dem russ. Prokiste Herrn Tattschaloff im Gnadenwege erlassene Geldbuße von 150 Mark war denselben deshalb zuerkannt worden, weil er die Eheverletzung eines russischen Unterthans vorgenommen hatte, ohne daß die Civiltraumung vorher stattgefunden hatte.

(Abendunterhaltung.) Nächsten Samstag findet in den Localitäten des „Restaurant Dietsmühle“ eine Abendunterhaltung des „Musikalisches Club“ statt.

(Entlassenen.) Der unter der Beschuldigung der Tödtung inhaftirt gewesene Josef Reibert aus Winkel ist wegen mangelnden Beweises wieder in Freiheit gesetzt worden.

(Tödtung aus Fahrlässigkeit.) Aus Westerod, Amts St. Goarshausen, wird uns über folgenden, höchst bedauerlichen Fall berichtet: „Ein Landmann von hier setzte am Samstag Morgen, als er seinen Wagen mit Gras geladen, einen dreijährigen Jungen oben auf und schlug, noch ehe sich das Fuhrwerk in Bewegung gesetzt, die zum Mähen gebrauchte Sense so unvorsichtig in das Gras ein, daß er den Kleinen, sein Entselchen, am Kopfe verletzete und dessen Tod sofort eintrat.“

(Australische Weltausstellung.) Die australische Weltausstellung wird auch von Limburg aus beschickt werden. Herr Jos. Raab dortselbst wird nämlich feinere Hornwaaren ausstellen.

(Personalie.) Der Schutzmann Ulrich ist als Amtsbote nach Dillenburg versetzt.

Kunst und Wissenschaft.

(Cornelius-Denkmal.) Gestern fand zu Düsseldorf die Enthüllung des Cornelius-Denkmal's statt. Dasselbe ist die Schöpfung des Professors Donndorf in Stuttgart. Auf dem granitenen Sockel erblickt man auf der Vorderseite eine Darstellung der Kunst, eine weibliche Gestalt auf apokalyptischem Kosse reitend, unter diesem ein Relief, Amor Psyche umarmend. Auf der Hinterseite eine Krönung der italienischen Kunst. Zu beiden Seiten des Sockels sind in sitzender Stellung die Gestalten der drifflischen Geschichte und der Poesie angebracht. Das Denkmal des Maler-

fürsten ist aus Bronze gegossen. Cornelius ist mit langem Schilde bekleidet und hält in der einen Hand den Zeichenstift. Die Höhe der Gestalt beträgt ca. 2 1/2 Meter. Die Herstellungskosten belaufen sich auf 75,000 Mark.

Aus dem Reiche.

(Für das Reichs-Post-Museum in Berlin) werden auf Anordnung des General-Post-Amtes von allen deutschen Zeitungen, Tagesblättern und Zeitschriften, welche zum 11. Juni Huldigungen für das Kaiserpaar enthielten oder Berichte über die Feier dieses Tages brachten, Exemplare eingesammelt, die dem gedachten Museum einverleibt werden.

(Obertribunals-Entscheid.) Zeitungs-Redacteurs, welche beleidigende Artikel aus anderen Zeitungen entnehmen, treten, nach einem Erkenntniß des Obertribunals vom 15. Mai d. J., dadurch nicht untereinander in ein Verhältnis als Teilnehmer an einem und demselben Delict, sondern jeder Redacteur ist selbstständig für die durch seine Zeitung erfolgte Verbreitung verantwortlich. Die strafgerichtliche Verfolgung desselben kann deshalb nur auf Grund eines direct gegen ihn gerichteten Strafantrages erfolgen.

(Statistik.) Beim eigentlichen Betriebe sind im Jahre 1877 auf den Preussischen Eisenbahnen 14 Reisende getödtet und 62 verletzt worden. Sämmtliche Reisende scheinen zusammen 3750 Millionen Kilometer zurückgelegt zu haben; das Maß der Gefahr läßt sich also durch die Wahrscheinlichkeit bezeichnen, auf einer ununterbrochenen, mit der Geschwindigkeit von 30 Kilometer pro Stunde zurückgelegten Eisenbahnreise von 188 Jahren oder nach 1234maligem Umfahren der Erdoberfläche einmal verletzt und nach 1014 Jahren oder nach 6696maligem Umfahren der Erdoberfläche getödtet zu werden. Größer als für die Reisenden ist die Gefahr natürlich für die Bahn-Angestellten; indessen tritt auch für diese erst nach 159 Jahren die Wahrscheinlichkeit einer Verletzung ein.

Vermischtes.

(Ein erschütternder Roman aus dem Leben) hat am Donnerstag in einer Heilanstalt für Geistesranke in Berlin einen ganz unerwarteten und erfreulichen Abschluß gefunden. Vor etwa zehn Jahren starb ein Rechtsanwält in der Provinz und hinterließ eine zahlreiche Familie in sehr drückenden Verhältnissen. Zwei erwachsene Töchter hatten das Lehrinnen-Examen gemacht und gingen als Erzieherinnen in die Fremde. Die Eine derselben, ein blühendes Mädchen von 19 Jahren, war auf einem Gute engagirt und hatte hier das Glück, die Neigung des ältesten Sohnes der verwitweten Besitzerin zu gewinnen. Auch das junge Mädchen liebte den hochgebildeten Mann aus vollster Seele; aber nicht lange sollte die Glückseligkeit währen. Die Mutter des jungen Mannes überraschte die Liebenden eines Abends im Garten und machte ihrem Unmuth in überaus roher Weise Luft. Sie befahl dem jungen Mädchen, sofort ihr Haus zu verlassen, welchem Gebot dieses auch Folge leistete. Eine Viertelstunde später war das ganze Dorf in Aufregung. Das überall beliebte Mädchen hatte sich in den Schloßteich gestürzt und war durch einen Parkwächter nach unglücklicher Mühe gerettet worden. Nach schwerer, in der Familie ihres Vaters überhandnender Krankheit ward die Bedauernswerthe den Jähren zugeführt und führte hier trotz sorgsamster Pflege ein klägliches Dasein. Ihr Gemüth war krank geworden und diese Krankheit nahm so stark zu, daß man sie in eine Heilanstalt brachte. Die Kosten der Unterbringung wurden von Freunden des verstorbenen Vaters getragen. Im Laufe der 6 Jahre, während deren das Mädchen in der Anstalt war, verschlimmerte sich ihr Zustand in der allerbedenklichsten Weise. Ihr Geist umnachtete sich gänzlich und der Verstand kam in eigenthümlicher Weise zum Ausdruck. Die Unglückliche hielt sich für eine schwere Verbrecherin und bat fast täglich weinend, sie doch endlich vor Gericht zu stellen, sie wolle gern jede Strafe ertragen, denn sie habe ein Familienleben gestört und dem Geliebten die Mutter geraubt. Es war unmöglich, die Vermis von dieser fixen Idee zu heilen und die Aerzte gaben alle Hoffnung auf. Was der ärztlichen Kunst nicht gelingen wollte, es war der Freude und der lebendigen Erinnerung an vergangenes Glück vorbehalten. Am Donnerstag traf ganz plötzlich und unerwartet der Geliebte der Kranken in der Anstalt ein. Von dem dirigirenden Arzt geführt, betrat er die Zelle der Kranken. Dieselbe erhob sich, warf einen prüfenden Blick auf den Besuch und stand starr. Allmählig aber lösten sich die Schatten der Nacht, das Auge wurde klar und feucht, sie hob lebhaft die Arme und sank dann mit dem Schrei: „Richard“ zu Boden. Nach ärztlichem Ausspruch ist durch die unerwartete Begegnung die volle Heilung der Vermis außer Zweifel gestellt und um so weniger Gefahr für eine Wiederkehr vorhanden, als der Geliebte gekommen ist, die Dulderin als seine Gattin heimzuführen, nachdem er als ältester Erbe der verstorbenen Mutter das Gut übernommen.

(Eine treue Braut.) Dieser Tage fand in der Theresienstadt zu Pest eine seltene Hochzeit statt. Der Bräutigam war ein verstümmelter Bala von Este-Infanterie, der beide Hände in Bosnien gelassen hatte und so in's Elternhaus heimkehrte, die Braut, ein hübsches, wohlhabendes Bürgermädchen, die den unglücklichen jungen Mann schon vor seinem Abmarsch nach Bosnien liebte und ihm beim Abschied Herz und Hand versprach. Was sie dem statlichen Burgen versprochen, das hielt sie getreulich dem verstümmelten Krieger. Der Trauung wohnte ein zahlreiches Publikum an und es wäre schwer gewesen, zu bestimmen, ob die Thränen der Nührung, die in vieler Augen glänzten, mehr dem glücklich-unglücklichen Bräutigam oder der treuen Braut galten.

Bedenried.

Bierwaldstädtersee.

1997

Nidwaldner-Hof.

Prachtvolle und sehr gesunde Lage am See mit schönster Fernsicht auf Pilatus, Rigikette, Rigibahn, Mythen etc. Großer Garten mit schattigen Alagen und gewaltigen Nussbäumen. Seebäder, warme Bäder. Douche. Milch und Molken. Gute Küche. Sorgfältige und freundliche Bedienung. Ausgezeichnetes Quellwasser. Dampfschiffverbindung nach allen Richtungen.

Pensions-Preis bis 10. Juli 6 bis 7 Francs pro Tag. — Kost, Logis, Bougies & Service inbegriffen.

Es empfiehlt sich höchlichst

Der Eigenthümer: C. Gyr.

Eis,

aus Wasser der städtischen Wasserleitung hergestellt, deshalb rein und kristallhell!

empfehl't in jedem Quantum in und ausser Abonnement

die

Eis- & Mineralwasser-Fabrik
Lismann Straus & Söhne
24 Emserstrasse 24.

Selters- & Soda-Wasser,

3903

mit Eiskühlung abgefüllt und deshalb besonders erfrischend.

Bestellungen und Abonnements-Anmeldungen können direct in der Fabrik, Emserstrasse 24, oder bei Benedict Straus, Webergasse 21, sowie bei unseren Eiswagen-Führern aufgegeben werden.

Die Düten- & Couvert-Fabrik von A. Schott & Co.

im Königl. Strafgefängniß Eberbach

3989

empfehl't hauptsächlich für Specereigeschäfte alle Sorten

gran und blan Makulatur-, sowie feine Düten, französische und gewöhnliche Dütensäcke zu den allerbilligsten Preisen bei Abgabe eines jeden Quantums.

Lager und Verkauf bei

Siegmund Baum, Kirchgasse 31, Wiesbaden.

Der erste deutsche 50 Pf.- und 1 Mk.-Bazar von Caspar Führer,

Marktstraße 29, Bahnhofstraße 8 b,

hat stets die größte Auswahl in allen Arten Nippfachen, Strumpf-, Weiß- und Baumwollenwaaren, sowie Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikeln. 3565

Ich bringe hiermit meinen bestens eingeführten

Patent-Dampfbodenlad

in empfehlende Erinnerung.

Alex. Beer. 15641

Hiervon halten Lager:

Herr Ferd. Mann.

Herr A. Cratz.

H. J. Viehoever.

" Gottfr. Glaser.

" A. Schirg.

" J. H. Lewandowski.

" J. W. Weber.

Herr F. Schneiderhöhn, Viebrich; G. Steinhauer, Mosbach.

Rosen- und Baumspfähle,

div. Größen, billigt bei W. Gail, Dogheimerstraße. 16947

Ein achter Wops, 1 1/2 Jahr alt, ist zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 20 von 10—12 Uhr Vormittags. 4061

St. Magarin-Sparbutter

frisch eingetroffen bei **Fr. Eisenmenger**, 3879 Morihstraße 36.

Feinsten Burgunder und Weinessig

(vorzügl'icher Einmach- und Speise-Essig),

sowie feinsten Tafelsenf, in Gläsern und Loz, aus der renommirten Rheinischen Weinessig- und Senf-Fabrik von Th. Moskopf in Fahr, empfehl't

2678 **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32.

Commisbrot-Verkauf bei Fr. Lotz.

Frisches zum Essen per Stück	54 Pf.
Trockeneres zu Pferdefutter per Stück	50
Angeschimmeltes wie bisher nach Uebereinkunft.	4005
Erdbeeren sind täglich frisch vom Stock zu haben Dam-bachthal (Weil'sches Gartenhaus).	3870
Eine fette Kuh, sowie Dickwurz- und Krautpflanzen zu verkaufen Dogheimerstraße 32.	3975
Eine Kuh ist zu verkaufen. Näh. Expedition.	3868

Wohnungs-Veränderung.

Wir wohnen nicht mehr Kirchgasse 12, sondern **Pellmundstraße 11, 1. Etage.** Zu gleicher Zeit empfehlen dem geehrten Publikum und Nachbarn stets frisches **Selterwasser**, sowie **Heu, Hafer und Stroh.**

3743

S. Neumann.

Die chemische Wasch-Anstalt

von

Brockhoff & Comp. Karlstraße 8, empfiehlt sich unter Zusicherung solider Bedienung und **Garantie für Schäden** in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

NB. Auf Wunsch werden die Sachen im Hause abgeholt und zurückgebracht. 3548

Haar-Arbeiten

jeder Art werden geschmackvoll, preiswürdig und schnell angefertigt.

3855

Adolph Birck,
Marktstraße 6.

Pfand-Leih-Anstalt Schulgasse 9, Parterre, leiht **Geld** in jeder Betragshöhe auf Werthsachen; auf Wunsch werden die Sachen geholt. Strengste Discretion. **Fr. Francke.**

Ankauf von getragenen **Kleidungsstücken** und **Schuhwerk** zu den höchsten Preisen
Michelsberg 7. 3946

Ein vollständiges, gut erhaltenes **Schuhmacherwerkzeug**, worunter sich auch 5 Stiefelhölzer in sehr gutem Zustande befinden, wird für 18 Mark abgegeben. Näh. Exped. 3938

Ein **Kranken-Fahrrad**, aus Rohr geflochten, für 60 Mk. abzugeben bei **L. Plagge, Häfnergasse 13.** 3742

Krüseurin, Ellenbogengasse 8, empfiehlt sich. 3921

Mademoiselle Duraffourd,

Institutrice française, Geisbergstrasse 18a.

Leçons de langue française et de conversation. 3731

Leçons de Français

par M^{lle} **Bourret**, institutrice française, Spiegelgasse 9. 12832

Immobilien, Capitalien etc.

Die **Villa Marienquelle** (Nerothal 39), eleg. eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, abreisehalber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. 3341

Die **Villa „Wilhelmstraße 7“** und **Wilhelmsplatz** ist wegungshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dieselbe ist auf das Solideste gebaut und eignet sich sehr, ihrer vorzüglichen Lage wegen, zu einem **Hôtel garni.** Näheres daselbst im 2. Stock Vormittags von 11—1 Uhr. 3412

Die **Villa Mainzerstraße 29** ist zu verkaufen oder ganz, auch getheilt zu verm. Möbel werden daselbst verkauft. 2787

Kleines Landhaus zu verkaufen. Näh. Exped. 13522

Ein **Haus** in der Weillstraße mit großem Bleichplatz und Einrichtung für Wascherei ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27. 18481

Ein **Landhaus, dicht am Curpark** gelegen, mit großem Garten, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 18351

Ein **Haus** mit großem Hofraum in bester Lage, worin eine altrenommirte Wirthschaft betrieben wird, ist zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Näh. Exped. 2651

Ein großer **Garten mit Garten- und Wohnhaus**, sowie kleiner Stallung in der Nähe Wiesbadens zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4

Verschiedene **hochfeine Möbel-Garnituren** zu verkaufen. Näh. Exped. 3797

Eine gebildete Dame wünscht einige Stunden bei einem älteren Herrn oder Dame vorzulesen oder Correspondenz zu führen. Adressen unter L. P. 44 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 4033

Ein Herr in den reiferen Jahren, Kaufmann, sucht für seine noch freie Zeit Beschäftigung in **schriftlichen Arbeiten.** Gef. Offerten unter G. N. an die Exped. d. Bl. erbeten. 3662

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine g. **Büglerin** f. Beschäftigung. N. Louisestr. 37, 2 St. h. Ein anständiges, starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Kl. Schwalbacherstr. 2, 1 St. r. 3862

Ein **reineliches, zuverlässiges Mädchen**, welches nähen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht passende Stelle. Näheres Mauergasse 8 im Hinterhaus. 4036

Ein **braves Mädchen** sucht Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern. Näh. Walramstraße 35, Part. 4073

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kocht und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle zum 15. Juli. Offerten unter E. R. in der Expedition d. Bl. erbeten. 3981

Amme, eine gesunde, sucht Scheufstelle. Näh. Exped. 3987

Ein **i. Steindruckergehülfe** sucht Stelle. Offerten an Steindrucker **Achen**, Casimirostraße 38, Parterre. 3939

Personen, die gesucht werden:

Arbeiterinnen gesucht. Näh. Expedition. 3988

Eine tüchtige, erste Arbeiterin,

welche befähigt ist, die Stelle einer **Directrice** zu übernehmen, wird von einem feinen Buggeschäft zu engagiren gesucht. Nur solche, welche bereits ähnliche Stellen mit gutem Erfolg bekleidet haben, werden gebeten, Offerten unter H. W. 30 an die Exped. d. Bl. zu senden. 3559

Bleichstraße 15a wird Jemand z. **Wegtragen** gesucht. 3989

Ein Mädchen gesucht Kirchgasse 12. 3216

Ein Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** wird gesucht **Webergasse 16.** 4040

Ein **ordentlicher Hausbursche** wird sofort gesucht **Webergasse 16.** 3739

Ein **braver Junge** kann unter günstigen Bedingungen die **Gipsgießerei** erlernen bei

Hermann Bouffier, Bildhauer. 3602
Ein anständiger **Junge** mit guten Schulkenntnissen kann als **Lehrling** eintreten. **Gustav Warnecke,**
Optikus und Mechanikus. 18357

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Zu miethen gesucht

ein geräumiges **Ladenlokal** mit Wohnung für ein älteres Geschäft. Gef. Offerten sub **H. S. 80** an die Expedition d. Bl. erbeten. 3935

Ein gebildeter Herr (Engländer) wünscht mit einer respectablen deutschen Familie zu leben, wo ihm Gelegenheit zur Erlernung des Deutschen geboten ist, gegen Vergütung von 150 bis 200 Mark pro Monat. Adressen unter K. K. 97 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4031

Angebote:

Nebelhaidestraße 59 ist die **Bel-Etage**, bestehend in einem **Salon**, vier Zimmern, Küche, drei Manfardstuben, einem **Haus**, **Wein- und Kohlenkeller**, auf 1. October zu vermietthen. 3778

Ablerstraße 50 ist ein kleines Dachlogis auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. im 3. Stock bei Hrn. Schäfer. 1366
 Dogheimerstraße 18, 2 St. hoch, ein Salon mit Schlafzimmern möblirt zu vermieten. 2166
Elisabethenstraße II sind möblirte Wohnungen auf 1711
 sogleich zu vermieten.

Sofort

ist Emserstraße 8, Parterre, ein elegant möblires Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Zu besehen von 2-7 Uhr Nachmittags. 3881
 Friedrichstraße 42, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3891
Geisbergstraße 18 ist ein gut möbliertes Parterre- Zimmer mit od. ohne Cabinet zu vermieten. Näh. 1 St. h. Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 18446
 Jahnstraße 17, nahe der Rheinstraße, ist ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 3937
 Kapellenstraße 35 ist die neu hergerichtete Bel-Etage oder event. die Parterre-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör und Eintritt in den Garten, auf 1. October c. zu vermieten. 4023
 Moritzstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und 2 Mansarden, auf 1. October zu vermieten. 3996
 Kl. Schwalbacherstraße 2 ist eine schöne Wohnung von 3-4 Zimmern auf den 1. Juli zu vermieten. 426
Sonnenbergerstraße 3 eine größere möblierte Wohnung, im Ganzen oder getheilt, zu vermieten. 2727

Sonnenbergerstraße 17,

neben dem Curhause gelegen (obere Villa), ist die herrschaftlich möblierte Bel-Etage mit Zubehör anderweit zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 2799
 Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 18448
Eine elegant möblierte Hochparterre- Wohnung ist sofort zu vermieten. Näheres Barkstraße 1. 427
 Ein auch zwei möblierte Zimmer sind mit oder ohne Kofst billig zu verm. Ecke der Nerostraße 2, nahe dem Kochbrunnen. 3432
 Ein möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 38, 3. St. 3549

In Biebrich

ist eine freundl., ger. Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. zum 15. Juli zu vermieten. Näh. Exped. 3561
Laden, ein geräumiger, zu vermieten. Näheres im Badhaus zum „Cölnischen Hof“. 3186
Ein schöner Laden mit Comptoir in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 18489
 Ein Herr oder Mädchen kann Logis erhalten. Näh. Exped. 3869
 Zwei reinl. Arbeiter erh. Logis Welltrichstraße 5, Seitenb. 3986

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

23. Juni.

Geboren: Am 21. Juni, dem Schreinergehilfen Heinrich Schmittberger e. S. — Am 23. Juni, dem Kaufmann Emil Mühl e. L. — Am 20. Juni, dem Rechtsconsulenten Emil Gottschall e. S. — Am 23. Juni, dem Tagelöhner Wilhelm Jung e. L. — Am 18. Juni, dem Privatmann Ludwig Feig e. L., N. Anna Lina Henriette Wilhelmine Caroline. — Am 17. Juni, dem Kaufmann Emil Uffel e. L., N. Elise Anna.
 Aufgeboren: Der Kellermeister Wilhelm Carl Friedrich Steiner von Strohbach, Großherz. Bad. Kreises Offenburger, wohnh. zu Erfurt, und Franziska Elisabeth Terrier von Quabenz, Cantons Freiburg i. d. Schweiz, wohnh. zu Erfurt.
 Gestorben: Am 21. Juni, Mathilde Johanna, L. des Fuhrmanns August Hüder, alt 1 J. 10 M. 15 T. — Am 22. Juni, Anna Marie, geb. Grimmel, Ehefrau des Tapeziers Philipp Hartmann, alt 40 J. 1 M. 15 T. — Am 22. Juni, Eva, geb. Sonn, Wittve des Portiers Christian Klb, alt 66 J. 1 M. 9 T.
 Druckfehlerberichtigung: In dem Auszuge vom 21. I. Mis. in No. 145 d. Bl. muß es unter Geboren in der letzten Zeile „Mülder“ statt „Müder“ und unter Gestorben in der 3. v. v. „Mehrer“ statt „Mohr“ heißen.
Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. Juni 1879.)

Adler:

Sachs, Kfm., Berlin.
 Horn, Kfm., Köln.
 Neunerdt, Notar, Simmern.
 Kranse, Fabrikbes., München.
 Lehmann, Kfm., Berlin.
 Zörn, Kfm., Joh. Georgenstadt.
 Möll, Rent. m. Fr., Hamburg.
 Krüger, Kfm., Berlin.
 Cantador, Kfm., Köln.
 Sulser, 2 Hrn., Freiburg.
 Müller, Dr. m. Fr., Lübeck.
 Hiez, m. Fam., Köln.
 Herber, Fabrikbes., Paris.
 Busch, Kfm., Solingen.
 Fera, Kfm. m. Fr., Hamburg.
 Fera, Kfm. m. Mutter, New-York.
 Kugler, Kfm., Nürnberg.
 Kaufmann, Kfm., Nürnberg.

Alleesaal:

Knopf, m. Fr., Erfurt.

Bären:

Holm, Dr. med., Helsingfors.
 Kothen, Kirm.
 Eichrodt, Maj. m. Fr. u. Kd., Berlin.
 Schmeisser, Rent., Greussen.
 Scheller, Oberamtmann, Clingen.
 Simon, Fr. Rent. m. Kind, Berlin.
 Grohé, Hauptmann, Trier.
 Müller, Kfm. m. Sohn, Aachen.

Belle vue:

Eilshemium, m. Fr., New-York.

Blocksches Haus:

Lochwitzky, m. Fam., Petersburg.
 Rührig, Dr., Petersburg.

Schwarzer Bock:

Siepermann, Kfm., Köln.
 Weiler, Fabrikbes., Köln.
 Stroh, Hanau.

Zwei Bücke:

Stephan, Fr. Pastor. m. S., Hängeda.
 Kiefer, Saarbrücken.
 Gries, Rent., Offenbach.
 Friedrich, Kfm., Homberg.
 Wolf, Fr., Limburg.
 Schulz, Rittergtsb., Kl.-Jannowitz.

Britannia:

Ahlers, Fr., Berlin.
 Piecnack, Fr., Berlin.

Goldener Brunnen:

Sinsheimer, Kfm., Frankfurt.
 Wolf, Fr., Wörrstadt.
 Frank, Kfm., Brandenburg.

Hotel Dasch:

Müller, m. Fr., Heidelberg.

Engel:

Hoffmann, Fr. Consist.-Rath, Kassel.
 Hoffmann, Fr., Kassel.
 Heffer, Fabrikbes., Berlin.
 Roederer, Homburg.
 v. Russdorf, Lieut., Coblenz.
 Mey, Kfm., Hamburg.
 Silms, Fr., Hamburg.
 Herold, Fr. m. Tocht, Mannheim.
 v. Golch, Offizier, Neu-Ulm.
 Schmidt, Fr. Kreisrath u. Gutsbes., Oppenheim.
 Rothe, Dr. Kreisphysikus, Guhrau.
 v. Mostiz, Wien.

Einhorn:

Weidauer, Amtsricht. m. Fr., Nossen.
 Bernstein, Kfm., Chemnitz.
 Niederhäuser, m. Fr., Uelzen.
 Schrot, m. Fr., Marburg.
 Barth, m. Fr., Marburg.
 Rosenthal, Kfm., Limburg.
 Schmitz, Kfm., Barmen.
 Eustace, Fr., Ehrenbreitstein.
 Schliemann, Fr., Berlin.
 Schnabel, Fr. m. Sohn, Köln.
 Kuch, Fr. m. Sohn, Eichen.

Englischer Hof:

Neumann, Fr. General, Petersburg.
 Schuing, Fr. General, Wozonesch.

Eisenbahn-Hotel:

Herschel, Dresden.
 Els v. Lindau, Freiherr, Eltville.
 Winter, Fr., Frankfurt.
 Jährig, Kfm., Gardelegen.
 v. Plau, Kfm., Amsterdam.

Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder):

Dippel, Dr., Kassel.
 Se. Erlaucht Graf Erbach, Erbach.
 Ihre Erl. Fr. Gräfin Erbach, Erbach.
 Levy, Fr. m. Tocht., Mühlhausen.

Grüner Wald:

Christhe, Hoddesdon.
 Christhe, Fr., Hoddesdon.
 Philipp, Kfm., Köln.
 Müller, Geisenheim.
 Leveque, Geisenheim.
 Neu, Münster.
 Richartz, Kfm., Burscheid.
 Braun, Kfm., Nürnberg.
 Schneider, Basel.
 Herbst, Kfm., Laasphe.
 Blobel, Reg.-Rath m. Fr., Kassel.

Vier Jahreszeiten:

Garmatter, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Völtling, Consul m. Fam., Lübeck.
 Scheyer, Fr. m. Tocht., Frankfurt.
 van Wyngaarden, m. Fam., Rotterdam.

Lavy, Hamburg.

Lock, England.
 Lock, Fr., England.
 Behrendt, m. Fr., Danzig.
 The Right Houble, Earl of Stamford & Warrington, m. Bed., London.
 The Countess of Stamford m. Bed., London.

Payne, London.

Payne, Fr., London.
 Payne, Esqu., London.
 Leary, Fr., London.
 Chosher, London.
 Perrini, London.

Dr. Kempner's Augenheilanstalt:

Kimpel, Fr. Rent., Caub.
 Herberich, Kfm. m. Fr. u. Kd., Caub.
 Denges, Fr., Laufenselden.

Goldene Krone:

Wachtel, Fr., Gotha.
 Jacob, Fr., Gotha.
 Silbrmann, m. Tocht., Bamberg.
 Wachtel, La Porte.
 Frank, Düdelsheim.

Weisse Lilien:

Cunny, Fr. Dr. m. Kd. u. Bed., Mainz.

Nassauer Hof:

van den Bosch, Paylas.
 Gutschow, Wien.
 Grüne, Graf m. Bed., Brüssel.
 Lieven, m. Fr., Petersburg.
 Se. Durchlaucht Prinz Solms-Braunfels, Braunfels.
 Claussen, Havanna.
 Claussen, 2 Fr., Bremerhaven.

Villa Nassau:

Oppenheimer, Commerzierrath m. Fr. u. Bed., Braunschweig.
 v. Ising, Fr., Kassel.
 v. Cölln, geb. v. Ising, Fr., Hannover.

Alter Nonnenhof:

Talckenberg, Pfarrer, Wronke.
 v. Bukorski, Gutsbes., Polen.
 v. Plewüki, Gutsbes., Polen.
 Schmidt, Eschwege.
 Groes, Kfm., Lüdenscheid.
 v. Baumbach, Lieut., Bockenheim.
 Schmidt, Fabrikbes., Ronsdorf.
 Oppenheimer, Kunstgel., Lübeck.
 König, Fr., Berlin.

Hotel du Nord:

Rastedt, Fr., Lübeck.
v. Nyvenheim, Frhr. Rittm., Berlin.
Schmitz, Hotelbes., Petersburg.

Pariser Hof:

Wissenbach, Fr., Niederrad.
Allendorfer, Oecon., Boxheimerhof.
Zoetsch, Fr., Neustadt.

Rhein-Hotel:

v. Oldershansen, Fr. Baron m.
Tochter, Göttingen.
v. Bobers, Fr., Göttingen.
Bruce, m. Fr., Edinburgh.
Bell, Fr., Edinburgh.
Wiese, Altona.
Chatwood, London.
Schroder, m. Fr., Köln.
Lesemeister, Kfm. m. Fr., Köln.
Cartan, Dublin.
Mädler, m. Fam., Leipzig.
v. Strahl, Berlin.
Hirschfeld, Bonn.
Schnabel, New-York.
Kumbermann, Frankfurt.

Rheinstein:

Halm, m. Fam., Kirm.

Rose:

Stiller, m. Fr., Borrdorf.
Waller-Fox, m. Fr., Irland.
O'Swald, Fr., Hamburg.
Smith, Fr., Hamburg.
Ulrich, Steuerrath, Erfurt.
de Gyselaar, Amsterdam.

Weisses Ross:

Schurmann, Rent., Düsseldorf.
Ronnefeldt, Fr., Frankfurt.
Hauser, Fr., Frankfurt.
König, St. Johann.
Martini, Rent. m. Fr., Erfurt.

Sonnenberg:

Diethrich, Kappel.
Heinrich, Kappel.

Spiegel:

Beyerhaus, Fr., Potsdam.
Bernhard, Oberhillersheim.
Cook, m. Tochter, Amerika.
Gottschenski, m. Fam. u. Bed.,
Gütersloh.
Dohna, Fr. Gräfin m. 2 Töchter
u. Bed., Königsberg.
Püller, Crefeld.
Corthum, Fr., Crefeld.

Weisser Schwan:

Schwarzbach, Stadtr., Naumburg.
v. Blumenthal, Gr. u. Lt., Potsdam.
Zweg, Strassburg.
Hildesheimer, Speyer.
Thewalt, Rg.-Baum., Aschersleben.

Tannus-Hotel:

v. Streit, Rittergutsb., Weisschütz.
v. Streit, Fr., Weisschütz.
Haffel, Bamberg.
Eugberg, Bamberg.
Haas, m. Fr., Cleve.
Evaus, Fr., St. Louis.
Hofmann, Ems.
Welsch, Dr. med., Kissingen.
Schwerling, Kfm. m. Fr., Osnabrück.
Loes, Kfm. m. Fr., Mannheim.
Oppenheimer, m. Fr., Lemförde.
Kindler, Rendant, Berlin.
Kindler, Dir. m. Fam., Halberstadt.
Kähler, Fr. m. Tochter, Coburg.
Müller, m. Fr., Castellane.
Riehl, m. Fr., Waldheim.
Fratscher, Barcelona.

Hotel Trinhammer:

Schlackwerder, Kfm., Berlin.
Coutris, Kfm., Ajaccio.
Idsohn, Kfm., Moskau.

Hotel Victoria:

van der Meer van Kuffeler, Predig.,
Assendelft.
van der Meer van Kuffeler, Fr.,
Assendelft.
v. Helmolt, Fr. Baron Kammerherr,
Darmstadt.
Clasen, Director, Düsseldorf.
Peters, Kfm., Portsmouth.
Chusti, Edinburgh.
Bradshaw, Paris.
Roche, Blackpool.
Blun, Edinburgh.

Hotel Vogel:

Frank, Kfm., Brandenburg.
Schmitz, Kfm., Köln.

Hotel Weins:

Kluge, Kfm. m. Fam., New-York.
Schenk, Weissenburg.
Wohl, Nassau.
Hoffmann, Maler, Wien.
Riffert, Rent., Bonn.
Vosbege, Fr., Bonn.
Hoffmann, Fr. Rent., Mörs.
Görgens, Landwirth, Mondorf.

Das Sonnenwend- oder Johannesfest.

24. Juni.

(1. Fortsetzung.)

Das zur Sommer-Sonnenwende gefeierte Johannesfest hat in allen seinen Gebräuchen nichts mit dem heiligen Johannes dem Täufer zu thun. Es wurde das Sonnenwendfest von unseren heidnischen Vorfahren durch Opfer, Volksversammlungen, Gerichtshalten und durch Gelage gefeiert. In vielen alten Gemeinden beginnen mit dem Johannesfeste resp. mit dem darauf folgenden Sonntage die Kirchmessen. Früher überall und auch jetzt noch in vielen Gemeinden werden am Vorabende vom Johannedstage große Feuer angezündet. Man tanzte darum, sprang darüber und warf gewisse Blumen und Kräuter hinein, wie es auch noch geschieht, und sang Lieder dabei.

Wie bedeutend dieses Fest in früheren Zeiten gewesen ist, geht aus den Predigten der Heidenbekehrer und der ersten Bischöfe in Deutschland hervor, welche gegen das Fest als heidnischen Unfug und Teufelskult eiferten. Der heilige Eligius mahnt im 7. Jahrhundert die Deutschen davon ab, daß sie in dem Johannesfeste die Sonnenwendlieder oder andere teufliche Gesänge und Tanz und Sprünge üben und Burchard von Worms wiederholte dieses in seinem Beichtspiegel vom Jahre 1024.

Burden auch noch während des Mittelalters von der Kirche Verbote gegen diese Festfeier erlassen, so hatten diese doch nur den Zweck, mögliche Ausschreitungen bei der Feier zu verhindern, denn diese Feier konnte bei der Festigkeit, mit der das Christenthum während des Mittelalters das deutsche Gemüth beherrschte, das vergessene Heidenthum nicht zu neuem Leben erwecken. Nahmen doch Kaiser und Fürsten an der Johannesfeier Theil und wurde doch in der freien Reichsstadt Frankfurt vor dem Hause des Bürgermeisters am Vorabende des Johannesfestes ein großer Scheiterhaufen errichtet und angezündet und dabei nebst vielen Fahnen auch die Kaiserliche Fahne entwickelt. Im Jahre 1497 zündete in Augsburg in Gegenwart des Kaisers Maximilian die reizende Susanne Reithart das Johannesfeuer an und tanzte um dasselbe. In Nürnberg hatten die Festlichkeiten beim Anzünden des Johannesfeuers einen solchen üppigen Character angenommen, daß der ehrwürdige Rath von Nürnberg es am 20. Juni 1658 nicht unterlassen konnte, solche und andere Ungeheuerlichkeiten, abergläubische und heidnische Werke und gefährliche Feuer beim bevorstehenden Johannesstage abzustellen. In München tanzten im Jahre 1401 der Herzog Stephan, dessen Gemahlin und die Bürgerinnen auf dem Markt beim Johannesfeuer. Von dem Johannesfeuer, das im Jahre 1823 in Gönz bei Trier angezündet wurde, liegen noch genauere Berichte vor. Jedes Hans lieferte ein Gebund Stroh auf dem Gipfel des Stromberges, wo sich gegen Abend Männer und Jünglinge versammelten. Frauen und Mädchen stellten sich beim Burbacher Brunnen auf. Ein großes Rad wurde dertart mit Stroh umwunden, daß kein Holz zu sehen war und durch die Mitte eine starke, zu beiden Seiten einige Fuß vorstehende Stange gestekt, welche die Lenker des Rades ergreifen; aus dem übrigen Stroh bindet man eine Menge kleiner Fackeln zusammen. Auf ein vom Bürgermeister von Sird gegebenes Zeichen wird das Rad in Brand und dann in Bewegung gesetzt. Jubelgeschrei erhebt sich und die Männer folgen dem zur Mosel bergab rollenden Rade. Gelangt das Rad brennend in die Fluth, so weißt man daraus eine gesegnete Weinerte, und die Conzer haben das Recht, von den umliegenden Weinbergen ein Fuder weißen Wein zu erheben.

Hier tritt der altheidnische Sonnenkultus durch das Feuerad klar zu Tage, sowie der förderliche Einfluß der Sonne auf einen guten Wein.

In allen großen und kleinen Städten Frankreichs wurde der Johannesabend durch Johannesfeuer früher prächtig gefeiert; auch in Spanien, Italien und England war das Anzünden von Johannesfeuern üblich. Shakespeare hat gewiß auch in seinem Lustspiel „A mid summer-nights dream“ die Johannesnacht vorgeschwebt, von der Tieck sagt, daß sie in England wie fast allenthalben in Europa zu manchem unschuldigen Aberglauben und Spiel gebraucht werde: den künftigen Mann oder die Geliebte zu erfahren, zu weisagen u. s. w. In Wirklichkeit spielt aber das Shakespeare'sche Lustspiel in der Walpurgis- und nicht in der Johannesnacht. Was Shakespeare von den Gebräuchen der Johannesnacht angenommen hat, besteht in dem Bestreichen der Augen der Liebenden mit Zauberkräutern, indem Blumen und Kräuter in der Feier der Johannesnacht eine Hauptrolle spielen. In Griechenland zünden am Johannesabend die Frauen ein Feuer an, springen darüber und singen: „Ich lasse meine Sünden“. Im alten Rom fand am 21. April ein Fest zu Ehren der Pales, einer der Ceres und Vesta verwandten Göttin, statt, welches denselben festlichen Character hatte, wie das Johannesfest. (Schluß folgt.)

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 23. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	333,56	332,62	331,70	332,62
Thermometer (Reaumur).	8,8	16,0	12,0	12,26
Dunstspannung (Bar. Lin.).	3,64	3,26	4,39	3,76
Relative Feuchtigheit (Proc.)	84,9	42,5	78,7	68,70
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stille.	S.W. schwach.	S.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	thw. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 23. Juni. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut besahren. Angezogen waren ca. 400 Ochsen, 230 Stübe, 200 Kälber und 300 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfd.: Ochsen 1. Qual. 66—68 M., 2. Qual. 58—62 M., Kühe und Rinder 1. Qual. 56—58 M., 2. Qual. 48—51 M., Kälber 1. Qual. 53—55 M., 2. Qual. 48—51 M., Hammel 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 54—55 M., Schweinefleisch das Pfund 53 Pf.

Frankfurt a. M., 23. Juni 1879.

Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke	— Nm. — Pf.
Dufaten	9 54—59
20 Fres.-Stücke	16 19—23
Sovereigns	20 37—42
Imperiales	16 70—75
Dollars in Gold	4 18—21

Wechsel-Course.

Amsterdam	169.90 B. 50 G.
London	20.470 B. 435 G.
Paris	81 B. 80.85 G.
Wien	175.65 B. 175.25 G.
Frankfurter Bank-Disconto 3.	
Reichsbank-Disconto 3.	